

GEISTES Erhörung finden. – Müssten wir Priester in Anbetracht dieser grandiosen Liebestat CHRISTI nicht durch und durch heilig sein?!

Der GEIST Gottes

In der Allerheiligsten DREIFALTIGKEIT ist GOTT der HEILIGE GEIST immer noch der grosse unbekante GOTT für den grössten Teil der Menschen. Dabei ist Er so gewaltig in Seiner ganz für sich eigenen göttlichen Person! Bereits im zweiten Satz der Bibel wird der HEILIGE GEIST genannt: „... und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.“ (1 Mos 1,2) Der HEILIGE GEIST ist der Erwirker! Er vollbringt, was der VATER will. Nur im HEILIGEN GEISTE können wir GOTT und den christlichen Glauben annähernd verstehen.

Ich habe in dieser Predigt versucht, wie ein Kind, das mit Bauklötzchen ein Bauwerk errichtet, von der DREIFALTIGKEIT zu sprechen – nicht dass du Sie nun verstehst. Niemals können wir GOTT erfassen! Der Dreifaltige GOTT ist das grösste Geheimnis, das es gibt. Amen!

Predigtauszüge vom Dreifaltigkeitsfest am 23. und 24. August 2009



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,

dem + VATER und dem + SOHN und dem + HEILIGEN GEIST. Amen!

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Der Dreifaltige GOTT

DREIFALTIGKEIT – drei Personen, ein GOTT! Wie ist das zu verstehen? Man soll nicht alles ergründen wollen, denn GOTT liebt die Neugierde gar nicht. Zum Festtag der Allerheiligsten DREIFALTIGKEIT möchte ich ein schlichtes Sinnbild zur Erklärung dieses grossartigen Geheimnisses aufzeigen. Schau, ich habe hier drei brennende Kerzen. Jede Kerze ist eine Kerze für sich. Jede hat ihre eigene Flamme. Jede Kerze versinnbildet eine göttliche Person: den VATER, den SOHN, den HEILIGEN GEIST. Nun halte ich diese drei Flammen zusammen zu einer einzigen Flamme. Was siehst du nun? Drei Kerzen, aber nur eine Flamme! Drei Personen – ein GOTT! Eine schlichte, aber sinnreiche Erklärung.

Abbilder der DREIFALTIGKEIT

Überall in der Schöpfung finden wir Abbilder der Allerheiligsten DREIFALTIGKEIT: z. B. Leib, Geist und Seele bilden den Menschen. Oder beim Baum: Sagst du zu den Wurzeln des Baumes Baum? Nein, das sind die Wurzeln. Sagst du zum Stamm des Baumes Baum? Nein, das ist der Stamm. Sagst du zu den Zweigen des Baumes Baum? Nein, das ist nicht der Baum, das sind die Zweige. Der Baum, das sind alle drei! – Drei Personen, ein GOTT!

Du kannst GOTT nie erfassen

Wenn wir GOTT verstehen und erfassen könnten, wäre GOTT nicht mehr GOTT. Dann wäre der Mensch GOTT ebenbürtig. Dann könnte ich Ihm sagen: „Das, was Du kannst, das kann ich auch.“ Das wäre ja absurd! – Weil ich GOTT nicht erfassen kann, liebe ich Ihn! Und je weniger ich Ihn erfassen kann, umso mächtiger erscheint Er mir, desto mehr liebe ich Ihn.

Alle drei göttlichen Personen sind sich ebenbürtig. Im VATER gehen Sie ein und aus. Bist du einmal im Himmel, wirst du sehen, wie das ist. Es ist so gewaltig, dass die Ewigkeit nicht ausreicht, um die DREIFALTIGKEIT zu bestaunen und sich an Ihr zu erfreuen!

GOTT spricht ins Herz

Mach dein Herz auf wie ein Kind! Bestaune GOTT und Er wird dich tränken mit göttlicher Weisheit, mit göttlicher Erkenntnis! Nicht mit der Wissenschaft des Verstandes, wie die Welt sie kennt. GOTT spricht nicht in den Verstand, auch der HEILIGE GEIST nicht. GOTT spricht ins Herz und leitet den Verstand, der ein Geschenk des HEILIGEN GEISTES ist. Das habe ich immer wieder erlebt, wenn ich z. B. ein Käferchen oder sonst etwas forschend und fragend, aber auch GOTT bewundernd betrachtete: „Lieber GOTT, was hast Du Dir dabei gedacht, als Du dies geschaffen hast ...?“ So vieles könnte der Mensch erfahren und für sein Wohlergehen verwenden, wenn er nur kindlichen Herzens, den Schöpfer bewundernd, auf Erden wandeln würde. Aber der Mensch, weil er den freien Willen hat, missbraucht so vieles zu seinem eigenen Schaden.

Der SOHN im VATER

„GOTT kann man nicht erklären. GOTT IST!“, sagt der hl. Augustinus. Im VATER war alles! Aus Ihm ist alles geworden! Von jeher war im VATER der SOHN, von jeher war im VATER der HEILIGE GEIST! Die Art und Weise Gottes ist in sich so gewaltig, dass in GOTT drei eigenständige Personen sind. Im SOHN ist die väterliche Liebe göttliche Person geworden. Der Wille Gottes „Es werde!“ hat sich in GOTT dem HEILIGEN GEIST personifiziert. Die Allerheiligste DREIFALTIGKEIT ist in sich so eins, dass wir sagen könnten, dass der VATER im SOHN Mensch geworden und im SOHN für uns ans Kreuz gegangen ist. Wie steht doch geschrieben: „Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist?“ (Joh 14,10)

Gezeugt, nicht geschaffen

„Ich glaube an GOTT, ... den einen Herrn JESUS CHRISTUS, Gottes eingeborenen SOHN, ... gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem VATER, ...“, beten wir im grossen Glaubensbekenntnis. Wie aber ist die Zeugung des SOHNES zu verstehen? Nun, es war keine Zeugung im menschlichen Sinne.

Es war ein Hervorgehen, ein Heraustreten einer Wesenheit des VATERS in einem göttlichen Willensakt aus dem VATER.

Man weiss, dass der SOHN aus dem VATER geboren wurde. Aber wie ist das beim HEILIGEN GEIST? Ein Kind stellte mir die Frage: „Von wo kommt der HEILIGE GEIST?“ Diesem Kind erklärte ich: „Schau, zuerst war GOTT. Es gab weder Sterne noch Engel, auch die Erde und die Menschen waren noch nicht. Nur GOTT war da. In GOTT aber waren der VATER, der SOHN und der HEILIGE GEIST. Da sprach der VATER in GOTT ein Wort. Dieses Wort, das aus dem Munde des VATERS kam, wurde zum SOHN. VATER und SOHN schauten sich an und liebten sich. [„Im Anfang war der Logos (das Wort), und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ (Joh 1,1)] Nun gab es aber ein Problem: Der GEIST Gottes hätte nun ständig vom VATER zum SOHN und vom SOHN zum VATER hin und her müssen. Das aber hätte ein Durcheinander gegeben. So ging der GEIST, der Wille des VATERS, das 'Es werde!' aus dem VATER hervor und blieb wirkend und wehend über beiden Personen. Nun ist ein GOTT in drei Personen.“

Wie gesagt, dies ist eine kindliche Erklärung für Kinder und für solche, die im Herzen Kinder geblieben sind. Wie sagte doch JESUS: „Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Klugen verborgen, Kleinen aber geoffenbart hast!“ (Mt 11,25)

Bezahlt vom SOHN

Wenn du GOTT um etwas bittest, hört dir der VATER zu. Alles, was Er dir geben möchte, ist vom SOHN, durch Sein bitteres Leiden und Sterben, bezahlt worden. Niemals könnten wir diesen hohen Gnadengeschenken entsprechen. Daher erwirkt GOTT der HEILIGE GEIST, dass du dieser Gnade teilhaftig wirst. „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Um was ihr den Vater bitten werdet, das wird er euch geben in meinem Namen.“ (Joh 16,23)

Im Heiligen Messopfer ist es ähnlich. In den Gaben von Brot und Wein bringt der Priester am Altar GOTT VATER das Heilige Opfer dar. Weil wir Menschen aber so armselig sind, dass unsere Opfergabe niemals den Himmel erreichen könnte, kommt der HEILAND auf das Wort des Priesters vom Himmel herab: Brot und Wein werden zum Leib und Blut JESU CHRISTI. „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wenn einer von diesem Brote isst, wird er leben in Ewigkeit, und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.“ (Joh 6,51) Nur auf die Fürbitte des SOHNES können wir also beim VATER durch das Wirken des HEILIGEN
